

Umfrage: Der Neuberg ist sich einig – einig gegen "Neuberg V"

Die vorbereitende Planung eines neuen Baugebiets "Neuberg V" ist zur Zeit in aller Munde. Die *Neckarsulmer Woche* stellte den Bewohnern des Neubergs deshalb zwei Fragen und wollte wissen: 1. Was halten Sie vom "Neuberg V"? 2. Wenn Sie heute noch einmal eine Wohnung suchen oder ein Haus bauen würden, wäre dann der Neuberg für Sie immer noch ein attraktives Wohngebiet?



Helga Rudolph: Den Neuberg V wollen wir nicht! Es gibt schon genügend Autos und Menschen hier. Es geht teilweise zu wie an der Bundesstraße. Außerdem sollte die Natur

erhalten bleiben, ein paar Wiesen und Felder, wo man mit dem Hund spazieren gehen kann. Als Wohngebiet attraktiv ist der Neuberg für mich heute nicht mehr. Als wir vor 30 Jahren hier hergezogen sind, wohnte hier noch eine gehobene Schicht – heute ist das nicht mehr so.



Uwe Höll (Besitzer des Bistros „Zum Winzig“ im Einkaufszentrum Heidelberger Straße): Die Idee eines neuen Wohngebiets finde ich nicht gut. Viel zu viel ist schon zugepflastert.

Und wenn im Neuberg V noch ein neues Einkaufszentrum eröffnet wird, dann können wir hier alle zumachen. Der „alte“ Neuberg ist für mich schon noch eine attraktive Wohngegend, aber in den neueren Teilen stehen zu viele hässliche Hochhäuser, die nicht ins Bild passen.



Karl Michal: Bevor man den Neuberg V erschließt, sollte man die vorhandenen Möglichkeiten in der Stadt und den Randgebieten nutzen, wo alle Anschlüsse schon da sind. Dann

kann man immer noch ein neues Wohngebiet bebauen. Grundsätzlich dagegen bin ich nicht – das Leben geht weiter! Ich wohne gern hier. Im Neuberg zu leben war schon vor 70 Jahren mein Traum, als wir als Jugendliche hier Drachen steigen ließen, als noch nichts bebaut war.



Bianca Steinberg: Ich habe schon unterschrieben, dass ich dagegen bin. Meine ganze Familie ist dagegen. Dort draußen in der Natur gibt es so herrliche Wege und Wiesen. Und

wie soll das dann auch mit dem Verkehr weitergehen? – Bei uns, in der Neubergstraße, und im Steppachweg walzt sich jetzt schon alles durch. Im Allgemeinen wohnen wir aber gern hier und sind zufrieden – solange es mit dem Verkehr geht und es nicht zu gefährlich für die Kinder wird.



Günter Mühlhäuser: Ich bin gegen den Neuberg V. Die Landschaft und die Natur leiden darunter. Und Natur ist wichtig für die Kinder. Außerdem reicht es langsam mal mit der

Bauerei. Im Neuberg gefällt es mir trotzdem nach wie vor gut. Wenn ich es heute noch einmal zu tun hätte, würde ich wieder hier eine Wohnung mieten oder ein Haus bauen. Wir wollen hier nicht weg.



Heiderose Schulz: Den Neuberg V finde ich schlecht, denn dann kann man dort nicht mehr so schön Rad fahren, wandern, joggen und walken. Im Neuberg zu wohnen finde

ich sehr praktisch, weil ich hier alles zu Fuß erreichen kann. Allerdings hat der Verkehr im Vergleich zu früher stark zugenommen. Als wir hier hergezogen sind, konnte man manchmal noch Feldhasen sehen.



Gwendolina Grocholla mit Tochter Berenike und Ayla Heselschwert: Der Neuberg V ist keine gute Idee. Da fallen viele Grünflächen und ein tolles Freizeitgebiet weg, wo man spazieren gehen und walken kann. Es wäre schade darum, denn Natur ist wichtig für uns und unsere Kinder. Man sollte erst die älteren Häuser sanieren, damit man sich darin wieder wohlfühlen kann. Wir sind erst im März hierher gezogen und würden es immer wieder tun. Der Neuberg ist eine kinderfreundliche Gegend mit vielen Spielplätzen, Natur und Freiräumen.

Fotos und Text von Ines Leitz, Reporterin der Neckarsulmer Woche



Banu Mogul: Ich halte nicht viel vom Neuberg V. Es gibt noch genügend Grundstücke, die man bebauen könnte. Die Natur sollte geschützt werden. Dort draußen kann man so gut mit den Kindern und den Haustieren spazieren gehen. Ich wohne seit sechs Jahren hier und finde, dass sich nicht viel verändert hat. Eine Bekannte, die schon länger im Neuberg lebt, hat allerdings gesagt, vor zehn Jahren sei es hier noch viel schöner gewesen.



Hendrik Rössle: Ich habe schon vom Neuberg V gehört, finde das aber schlecht.

Wenn viele Leute hierherziehen, wäre ja unser Bolzplatz immer voll. Und wenn es mehr Verkehr gibt, dann stinkt es. Ich wohne gern im Neuberg, denn hier kann man super Fußball spielen.

Katharina Borbely, ohne Foto: Ich sehe das Pro und Contra bei der Sache. Einerseits ist die Gegend dort draußen das einzige Naherholungsgebiet. Andererseits waren wir damals auch selbst froh, dass wir hier bauen durften. Junge Familien heute möchten vielleicht auch ein Eigenheim im Grünen. Deswegen habe ich auch nicht unterschrieben.

Das Wohnen im Neuberg ist heute allemal attraktiv, aber es fehlen günstige Einkaufsmöglichkeiten, die auch für ältere Leute erreichbar sind. Seit Lidl nicht mehr hier ist, hat sich die Einkaufssituation verschlechtert.

Posaenklänge & spannender Duoabend

Am Samstag, 21. April, findet um 20 Uhr im Konzertsaal der Städtischen Musikschule ein Duoabend mit Werken für Posaune und Klavier statt. Tobias Schiessler, ehemaliger Musikschüler und ehemaliges Mitglied des Jugend-Sinfonieorchesters, präsentiert mit seinem Klavierbegleiter Ashley Hirbar ein abwechslungsreiches Musik-Menü. Der Eintritt ist frei. (red)